

2019

Abschlussbericht des Projekts INTEGRATION ERSTE HILFE

FME- Förderung Menschlicher Entwicklung



PHD- Promoting Human Development

PDH- Promotion pour le Développement Humain

KMB- Kukuza Maendeleo ya Binadamu

تعزیز التنمية البشرية

促进人的发展

содействие развитию человеческого потенциала

Katharina Kwasniztka BSc, FME- CIO

JT NTAMBWE, PhD FME- International CEO

FME- International

1/27/2019

Abschlussbericht des Projekts Integration Erste Hilfe | Projektnummer 1397 auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 01.01.2017

Ende Projektumsetzung: 31.12.2018

1. Abschlussbericht allgemein

Das Projektziel war möglichst nachhaltige Integration von AsylwerberInnen durch direkten Gesprächs- und Kulturaustausch, Information, Beratung, Deutschkurse, Spiele etc. in Wiener Asylheimen.

Unser Projektteam besteht aus ÖsterreicherInnen und AusländerInnen, welche ein hohes Maß an Integration haben. Wir trafen uns ab Jänner 2017 und gingen in verschiedene Wiener Asylheime bzw. Wohngemeinschaften für AsylwerberInnen und subsidiär Schutzberechtigte. Dort boten wir 5 spezielle Workshops bzw. Programme an:

1. Parlament und Demokratie - Workshop mit Führung im Parlament: Inhalt: österreichisches Parlament erklärt, Frauen in Parlament/Frauen respektieren, Wer ist Wer, Nationalrat, Bundesrat, Bundesversammlung, das Parlamentsgebäude
2. Österreichische Verwaltung - Workshop mit Führung in MA17: Inhalt: Wie viele Magistratsabteilungen gibt es, Welches Magistrat ist zuständig für was? Wie funktioniert die österreichische Verwaltung usw.
3. Österreichische Kultur und Lebensart: österreichisches Essen und Kleidung kennenlernen mit Verkostung österreichischer Speisen und Getränke
4. Musikworkshop mit Führung im Haus der Musik

-
5. Sportprogramm (für Fußball gab es keinen Workshop) mit Führung in Wiener Sport Verein

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Der gesellschaftspolitische Zweck des Projekts war die Integration von Asylbewerbern für ein gutes Zusammenleben mit den WienerInnen.

Menschen mit Fluchterfahrung sind besonders am Beginn ihres Aufenthalts in vielerlei Hinsicht eine besonders isolierte Gruppe. Andere soziale Strukturen im Herkunftsland und mögliche Diskriminierung in Österreich sowie ein fehlendes soziales Netz sind nur einige der Faktoren, mit denen sich diese Menschen konfrontiert sehen.

Durch gezielt auf die Bedürfnisse der Flüchtlinge abgestimmte Workshops versucht „Integration Erste Hilfe“ einerseits aufklärend zu wirken und andererseits auf Seiten der Gesellschaft Kontaktmöglichkeiten zu schaffen und zur Integration in Wien beizutragen.

3. Wie waren die Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Das Projekt wurde von den Verantwortlichen und MitarbeiterInnen in den Flüchtlingsheimen positiv angenommen. Die Teilnehmer waren aus unterschiedlichen Ländern und sehr interessiert, mehr über die österreichische Demokratie, Kultur und Lebensart kennenzulernen.

Vor allem die Sportangebote wurden von jugendlichen Bewohnern eines Flüchtlingsheimes mit Begeisterung besucht.

Da es sich um ein niederschwelliges Projekt handelt, haben wir wenig in Medien und Presse darüber berichtet. Wir wollten vor allem direkt am Menschen, wie schon der Titel von FME (Förderung menschlicher Entwicklung) sagt, tätig sein.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Die durch dieses Crowdfunding gesammelten Spenden wurden zur Finanzierung von Fahrtkosten der Flüchtlinge/subsidiär Schutzberechtigten zu den Exkursionen, bei denen Touren von Asylhäusern zum Parlament, zu Fußballplätzen und zum Magistrat geführt wurden, verwendet. Die Fahrten wurden vorwiegend mit PKWs von FME-Mitgliedern durchgeführt.

Anhang:



Musikworkshop mit Powerpoint Präsentation über österreichische Komponisten, Konzerthäuser, Volksmusik und gemeinsames Singen von Liedern aus Österreich und den Herkunftsländern der TeilnehmerInnen.



Fußball mit einem lokalen Fußball Team – Indoor und Outdoor

TeilnehmerInnen waren aktive, positive und engagierte Menschen in unserem Integration Erste Hilfe Workshops Projekt, besonderes Fußball, Musik und Demokratie und Parlament Workshops. Es gab eine aktive Partizipation, wir konnten jedoch nicht so viele Workshops abhalten wie geplant wegen anderen Beschäftigung von AsylwerberInnen, und wenig Zeit und Unterstützung von HeimmitarbeiterInnen. Insgesamt haben wir 21 Exkursionen mit Asylwerberinnen gemacht. Sport Workshops waren geplant mit Schwimmen und Schifahren aber wir konnten sie nicht abhalten wegen fehlendem Geld. Dies ist ein kontinuierliches Projekt, solange Asylwerber nach Österreich kommen, könnte das Projekt weiterlaufen, aber wegen der finanziellen Situation müssen wir es nun

beenden, obwohl es in den Workshops noch viele Anfragen von AsylwerberInnen mit dem Bedürfnis nach Integration gibt.



Demokratie und Parlament Workshop gemeinsam mit FME- Mitarbeiter in Caritas Asylheim



Führung im Österreichischen Parlament gemeinsam mit FME- MitarbeiterInnen

Empfehlungen

- Wir empfehlen der Regierung, Vereine, welche sich für die Integration von Asylwerbern einsetzen, zu ermutigen und zu unterstützen.
- Da die Arbeit mit Asylwerbern große Anstrengung erfordert, ermutigen wir Vereine, im Bereich der Integration mehr zusammenzuarbeiten.

Suggestions

- We suggest the government to encourage and support associations which work for asylum seekers integration
- As working with asylum seekers need much efforts, we encourage all associations to support each other in the area of integration



<https://www.respekt.net/projekte-unterstuetzen/details/projekt/1397>

Herzlichen Dank an

**Respekt.
net**

**CROWDFUNDING FÜR EINE
BESSERE GESELLSCHAFT**